

Rock-Vita »DJ Heinzl«



Sein genaues Alter will er nicht verraten, man weiß nur, dass er über vierundfünfzig ist. Seine musikalische Karriere begann bereits, erinnert er sich, im zarten Kindesalter von sechs Jahren mit ersten Versuchen am Tonband seines Vaters. Zum Glück hatte er zwei ältere Brüder und so lernte er schnell, dass es noch eine andere

Musikwelt gab, als den *Musikantenstadt* oder *Zum Blauen Bock*. Durch sie lernte er die Rockmusik kennen. Auf dem Stundenplan standen Led Zeppelin, Status Quo und AC/DC. Besonders beeindruckte ihn der melodische Rock der 80er Jahre. Pink Floyd, Saga und Genesis wurden zu seinen Helden. Später gesellten sich noch Depeche Mode, Kraftwerk und andere Sythie-Rock- und Elektro-Pop-Bands dazu. Sie alle weckten seine Leidenschaft für Light Shows und visuelle Effekte.

Sehr zum Entsetzen seiner Eltern kaufte er sich von seinem Konfirmationsgeld und den Erlös aus Nebenjobs seine erste Tonanlage, mit damals unglaublichen zweihundert Watt. Heute kann er über diese Ausgangsleistung nur schmunzeln. Nachdem sein Ersparnis aufgebraucht war und nun das nötige Kleingeld für die Lichteffekte fehlte, fing er an, sie selbst zu bauen. Er verwendete dafür alles, was er in seinem Elternhaus fand. So musste auch die Carrera-Bahn seines großen – und anschließend verärgerten – Bruders daran glauben, denn auch die Bürstenkontakte der Rennautos und die Trafos wurden ein Teil seiner Konstruktion. Kurzschlüsse und sich verabschiedende Sicherungen gehörten von da an zur Tagesordnung.

Ab 1978 durfte er sich auf Schul- und Privatfeiern als angehender DJ-Juniorprofil beweisen. Die Folgen waren zerstörte Hochtöner und ein genervter Hausmeister, der regelmäßig die Sicherungen im Stromzähler austauschen musste. Jetzt hatte er Blut geleckt. Er half Sonntag nachmittags im damaligen Big Ben als DJ aus. Irgendwann wurden dann auch andere Diskotheken auf ihn aufmerksam. Zunächst als Light Jockey, war er fortan für die Lichttechnik verantwortlich. Er entwickelte eigene Light Shows und musikalische Opener. So lernte er Stars wie Drafi Deutscher, Pussycat, Middle of the Road, Fischer-Z und andere persönlich kennen. Zeitgleich ging er bei den damaligen DJ-Größen Hermann und Holger in die Lehre und baute seine Fähigkeiten vom LJ zum DJ aus.

Als über 54-jähriger hat er natürlich die 80er Jahre im vollen Umfang miterlebt. Und davon profitiert er noch heute. So weiß er genau, wie er Menschen in Stimmung bringen kann. In den 90ern des letzten Jahrhunderts beendet er seine Arbeit in den

Diskotheiken, um nur noch auf privaten Veranstaltungen mit eigener Licht- und Tonanlage zu arbeiten. Seitdem trifft man ihn auf unzähligen Geburtstagsfeiern und Festen, wo er die alten Zeiten wieder aufleben lässt. Ein Ende seiner musikalischen Karriere ist noch lange nicht in Sicht, schließlich ist er erst zirka über 54.

Text: Dirk Grasekamp

Rock-Vita „ONKEL DAVID“



Frage: Was erwarten Fans von einer gelungenen Rockveranstaltung?

Die Antwort ist einfach: Gute Musik! Und diese liefert ihnen ONKEL DAVID alias David Ah Loy.

Das war der Grund, warum es den Verantwortlichen leicht fiel, ihn als DJ für ROCK AM KELLENBERG zu verpflichten, gehört Rockmusik doch zu seinem Leben, wie die Luft zum Atmen.

Begonnen hat seine Liebe zu ihr bereits im Mutterleib. Noch bevor er das Licht der Welt erblickte, beschallte seine Mutter ihn mit der Musik der 70er Jahre und prägte ihn so für den Rest seines Lebens.

Im zarten Teeniealter stand er das erste Mal hinter den Reglern eines Mischpultes. Damals ahnte er noch nicht, dass dieser Ort für ihn zu einer Berufung werden würde. Erst in den späten 80er Jahren begann er sich ausgiebig mit dem Thema Rockmusik zu beschäftigen. Von da an gehörten Discobesuche im Dome und im Lindenhof zur Tagesordnung, ebenso wie Konzert- und Festivalveranstaltungen. Letztere besucht er noch heute.

Sein musikalischer Schwerpunkt liegt auf der grandiosen Grunge-Ära. Dazu gehören der progressive, schleppende und harte Gitarrensound, bis hin zu melancholischen und typischen Klängen einer Hammond-Orgel. Durch Internet-Radiosender blieb er weltweit auf dem Laufenden. Er begeistert sich für die Rockmusik der 60er, 70er und 80er Jahre und wird seine Liebe zu ihr mit den Besuchern von ROCK AM KELLENBERG teilen. Wir freuen uns auf ihn!